

Fundraising-Forum Hessen und Nassau 2010

29. April

IN GUTER GESELLSCHAFT

Vorträge und Seminare für Kirche und Diakonie
in der DZ BANK AG, Frankfurt am Main

Diakonie
in Hessen
und Nassau

**EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU**

**EVANGELISCHE
KREDITGENOSSENSCHAFT eG**
Partner von Kirche und Diakonie

**fundraising
akademie**

DZ BANK

In guter Gesellschaft

„Nur wo Nutella drauf steht, ist auch Nutella drin!“ Das ist ein Markenversprechen. Eine Marke verbindet die Qualität eines Produkts mit einem Symbol. Dies wird in Medien vielfach und vielfältig vermittelt. Aber wie sieht das bei gemeinnützigen Organisationen aus? Lassen sich hier auf die gleiche Art und Weise Marken entwickeln und kommunizieren? Können Standards bei Gottesdiensten und karitativen Tätigkeiten eingelöst und damit Marken geprägt werden?

Am Beispiel von Kirche und Diakonie sollen diese Fragestellungen beim 8. Fundraising-Forum in der Rhein-Main-Region aufgegriffen werden. Prof. Dr. Dr. Klaas Huizing und Dr. Ottmar Franzen werden die Frage der Markenbildung grundsätzlich und aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Anschließend wird Prof. Ludwig Güttler die Frauenkirche Dresden als etablierte Marke vorstellen und Erfahrungen mit einer außergewöhnlichen Fundraisingaktion weitergeben.

Interessierte und Profis aus kirchlichen und anderen sozialen Or-

ganisationen laden wir auch in diesem Jahr wieder zum Erfahrungsaustausch und zum Auffrischen und Knüpfen von Kontakten ein. In zahlreichen Seminaren geben Referentinnen und Referenten Impulse zum Auf- und Ausbau von Fundraising. Für weitergehende Fragen stehen sie zur Verfügung.

Wir freuen uns sehr, dass die DZ BANK AG erneut Gastgeber des Fundraising-Forums ist. Darüber hinaus bedanken wir uns bei der EKK und weiteren Sponsoren, die diese Veranstaltung in vielfältiger Weise unterstützen.

Angelika Vasold
Angelika Vasold

Bernd Kreh
Bernd Kreh

Dr. Thomas Kreuzer
Dr. Thomas Kreuzer

TERMIN

Donnerstag, 29. April 2010
09:30 Uhr bis 17:00 Uhr

TAGUNGSORT



DZ BANK AG
Platz der Republik
60325 Frankfurt am Main
Der Eingang zu den Tagungsräumen befindet sich in der Erlenstraße – vom Platz der Republik aus gesehen handelt es sich um die Rückseite des Gebäudes.

ANMELDUNG

Bitte benutzen Sie die beigefügte Anmeldekarte oder die Möglichkeit zur Online-Anmeldung. Sie erhalten eine schriftliche Anmeldebestätigung mit Wegbeschreibung (Anfahrt siehe Homepage).

Bei der Registrierung am 29. April erhalten alle Teilnehmenden ihre Tagungsunterlagen. Die Plätze sind begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs beim DWHN berücksichtigt.

**Online-Anmeldung und aktuelle Infos unter:
www.fundraising-forum-hessen-nassau.de**

KOSTEN

Der Teilnahmebeitrag für das Fundraising-Forum beträgt **100,00** Euro.
Bei einer Anmeldung bis zum 31. März 2010 werden nur 80,00 Euro in Rechnung gestellt (Datum des Poststempels bzw. E-Mail Eingang).

ORGANISATIONSBURO



Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Fundraising-Forum

Diakonisches Werk in Hessen und Nassau (DWHN)

Ulrike Senft

TEL.: (069) 7947 240

Ederstraße 12

FAX: (069) 7947 99240

60486 Frankfurt

E-MAIL: fundraising@dwhn.de

Wir bedanken uns bei den Unterstützern des Fundraising-Forums Hessen und Nassau 2010.

IN GUTER GESELLSCHAFT
29. APRIL 2010
DZ BANK AG, PLATZ DER REPUBLIK, FRANKFURT AM MAIN

PROGRAMM

08:30 Uhr – 09:30 Uhr	Shuttle-Service mit Velo-Taxis ab Hauptbahnhof Ankommen, Einchecken, Stehkafee
09:30 Uhr	Herzlich willkommen! Angelika Vasold, EKHN und Bernd Kreh, DWHN
09:40 Uhr	Biblische Besinnung Pfarrer Dr. Wolfgang Gern, DWHN
09:50 Uhr	Begrüßung durch den Hausherrn Karl-Heinz Metzger, Geschäftsführer, DZ BANK International, Luxemburg
10:00 Uhr	In guter Gesellschaft – Kirche und Diakonie als Marken Prof. Dr. Dr. Klaas Huizing, Uni Würzburg, und Dr. Ottmar Franzen, Konzept & Markt, Wiesbaden
11:00 Uhr	Pause
11:30 Uhr	Wenn aus Visionen eine Kirche wird – Der Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche auch als Fundraisingmodell Prof. Ludwig Güttler, Stiftung Frauenkirche, Dresden
12:30 Uhr	Aktuelle Informationen Pfarrer Uwe Koß, EKHN
12:40 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Workshop Teil I und Impulsseminare (A1–A6)
14:40 Uhr	Pause
14:50 Uhr	Workshop Teil II und Impulsseminare (B1–B6)
16:45 Uhr	A Dieu! Angelika Vasold, EKHN und Bernd Kreh, DWHN



Medienpartner:

Evangelische
Sonntags-Zeitung

epd

WORKSHOP

➤ **W: Fundraising für Einsteiger** Christian Rupp

In diesem Workshop werden Grundlagen des Fundraisings vermittelt. Neben Begriffsklärungen geht es um die Planung von Spenderbeziehungen und um den Einsatz von ausgewählten Fundraisinginstrumenten. **Dieses Angebot erstreckt sich über beide Seminarphasen (A und B).**

IMPULSSEMINARE

➤ **A 1: Mailing von A bis Z** **Von der Adresse bis zur Zuwendungsbescheinigung** Peter Maier-Schwier, Lisa Schlachter

Die regelmäßige Akquirierung von Spenden wird für Kirchengemeinden immer wichtiger. Wir zeigen Ihnen praxisnah, anhand von netKIM, Excel und Word, wie Sie mit einfachen Mitteln Mailingaktionen durchführen können. Im Anschluss wird beleuchtet, welche Unterstützung Ihnen im Vergleich softwarebasiertes Fundraising bieten kann.

➤ **A 2: Wer schreibt, der bleibt** **Erfolgreiche Spendenbriefe gestalten** Christiane Steinmetz

Mit Spendenbriefen wird noch immer der Großteil der Fundraisingerträge in Deutschland eingeworben. Aber welche Faktoren tragen zum Erfolg bei? In diesem Seminar wird an praktischen Beispielen vorgestellt, wie Spendende angesprochen werden können.

➤ **A 3: Wir wirken immer!** **Etikette im Alltag** Andrea von Bethmann

Höflichkeit, Respekt, Offenheit im Umgang mit anderen Menschen, die Fähigkeit, elegant mit den eigenen und fremden Fehlern umzugehen – all das bildet die Basis für ein sicheres Auftreten. Dabei helfen uns „Regeln“, die es erleichtern, sich nicht nur beim Vorstellungsgespräch oder beim Abendempfang, sondern in jeder Situation, in der wir mit anderen Menschen zu tun haben, angemessen und korrekt zu verhalten. In dem Seminar werden Grundlagen der Alltagsetikette vermittelt.

➤ **A 4: Ein einziger Brief bringt viel Geld** **So stellt man Anträge bei Stiftungen** Pfarrer Uwe Koß

Dass es tatsächlich so einfach sein kann, wo aber Gefahren und Probleme liegen und wie man überhaupt die richtige Stiftung findet, ist Thema dieses Impulsseminars. Der Referent war sechs Jahre bei einer Stiftung für den Erhalt von Kirchbauten tätig und schildert an vielen Beispielen aus der Praxis, worauf man bei der Antragsstellung achten sollte.

➤ **A 5: Einmalig!** **Was macht eine Organisation unverwechselbar?** Lothar Schulz

Ein Spender hat die große Auswahl an gemeinnützigen Organisationen und Spendenzwecken. Warum spendet er für eine bestimmte Organisation? Der Referent zeigt an Beispielen auf, wie sich eine Einrichtung positionieren kann, um angemessen auf sein besonderes Angebot aufmerksam zu machen. Dabei spielt auch eine klare Abgrenzung zu anderen Organisationen eine wichtige Rolle.

➤ **A 6 Spendermarketing braucht Markenverständnis!** **Wie Markenforschung hilft, Argumente zu finden.** Dr. Ottmar Franzen

Spendenorganisationen sind Marken – aber was macht Marken aus? In diesem Seminar geht es um die Markenwahrnehmung, Argumentationshilfen für die Spendergewinnung und um Möglichkeiten zur Spenderbindung. Zudem werden Erfolgsfaktoren zur Identifizierung der eigenen Marke aufgezeigt.
(nur für Absolventen der Fundraising Akademie)

➤ **B 1: Obolus und Bonus** **Erfahrungen mit fröhlichen Fundraisingaktionen für eine Gemeinde**

Pfarrer Hansjörg Federmann

Eine Kirchengemeinde muss zunehmend weitere Mittel einwerben, um sinnvolle Angebote aufrechterhalten, Anschaffungen tätigen und Renovierungsleistungen erbringen zu können. Die Ev. Kirchengemeinde Welper-Blankenstein bei Hattingen an der Ruhr hat bei ihren Fundraisingaktionen ungewöhnliche Mittel eingesetzt – und war sehr erfolgreich. Der Referent gibt einen Einblick in diese Aktionen und zeigt auf, wie diese Erfahrungen auf andere Gemeinden übertragbar sind.

➤ **B 2: Ehrenamtliche –** **finden, binden und sinnvoll einsetzen** Beate Haverkamp

Ehrenamtliche finden ist nicht schwer – sie zu behalten, das ist die große Herausforderung. Neue Ehrenämter, neue Begriffe, neue Ansprüche. Eine komplexe Situation, die einfache Lösungen braucht. In einem praxisnahen Gespräch werden diese Themen erläutert. Konkrete Tipps werden Sie ebenso mitnehmen können, wie neue Gedanken zu Ihren Konzepten.

➤ **B 3: Institutional readiness** **Wie Fundraising in einer Organisation eingeführt werden kann**

Lothar Schulz

Gute Ideen und Visionen allein reichen nicht aus, um Fundraising in einer Kirchengemeinde oder einer diakonischen Einrichtung einzuführen. Zunächst müssen die verantwortlichen Personen von einem beziehungsorientierten Fundraising überzeugt sein. Dies erfordert einen starken Willen, Diplomatie und eine gute Strategie. Der Referent zeigt aus seinem reichen Erfahrungsschatz wichtige Erfolgsfaktoren auf.

➤ **B 4: Steuerliche Brennpunkte bei steuerbegünstigten Körperschaften** **Aspekte im Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht, Freibeträge und Pauschalen** Bernd Karn

In diesem Seminar werden einige Grundlagen des Gemeinnützigkeitsrechts vorgestellt. Dabei stehen die steuerlich relevanten Fragen rund um Zuwendungen (Spenden, Zustiftungen) im Blickpunkt. Der Referent erläutert die steuerlichen Rahmenbedingungen einschließlich der aktuellen Freibeträge und Pauschalen. Fragen der Teilnehmenden an den Referenten können bereits im Vorfeld der Veranstaltung über das Organisationsbüro eingereicht werden.

➤ **B 5: Bußgelder –** **Des einen Leid, des anderen Freud!** Anne-Catrien Poes

Die Akquise von Bußgeldern kann den Fundraising-Mix ihrer Organisation sinnvoll ergänzen und zusätzliche Einnahmequellen erschließen. Wie aber die zuständigen Gerichte und Staatsanwaltschaften ausfindig machen? Wie Richter, Staatsanwälte und Leiter von Geschäftsstellen richtig und effizient ansprechen? Und wie gelingt es, sie zu verlässlichen Förderern und dauerhaften Unterstützern Ihrer Organisation werden zu lassen? Diese und weitere aktuelle Fragen werden an Hand eines konkreten Beispiels aus der Praxis erörtert.

➤ **B 6: „Mit unsrer Macht ist nichts getan“** **Distanz und Nähe im Spendenmarketing von Kirchengemeinden“**

PfarrerIn Ksenija Aukstat

In Kirchengemeinden kommt es auf die Mitgliederpflege ganz besonders an. Mitglieder kommen unverhofft auf die Gemeinde mit ihren vielen Facetten zu: Sie besuchen einen Gottesdienst oder fragen nach Kindergartenplätzen. In einem systemischen Ansatz wird Mitgliederorientierung als Haltung für die Mitarbeitenden und Aufgabenbereiche in einer Kirchengemeinde vorgestellt. Praktische Erfahrungen mehrerer Gemeinden geben einen Einblick in Möglichkeiten und Anforderungen dieser Arbeitsweise.

(nur für Absolventen der Fundraising Akademie)



ANMELDUNG Per Post oder beidseitig aufs FAX: **(069) 7947 99240**

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Fundraising-Forum Hessen und Nassau 2010 an.

Ich möchte teilnehmen

- am Workshop „Fundraising für Einsteiger I und II“

Dieser Workshop findet ganztätig statt und schließt eine Teilnahme an den anderen Impulsseminaren aus

oder an folgenden Impulsseminaren

Mein Seminarwunsch für 13:30 – 14:40 Uhr (A)

Bitte jeweils eine 1. und 2. Wahl ankreuzen

	1. Wahl	2. Wahl
A 1 Mailing von A bis Z	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A 2 Spendenbriefe gestalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A 3 Etikette im Alltag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A 4 Anträge bei Stiftungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A 5 Einmalig!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A 6 Markenverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mein Seminarwunsch für 14:50 – 16:00 Uhr (B)

	1. Wahl	2. Wahl
B 1 Fundraisingaktionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B 2 Ehrenamtliche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B 3 Institutional readiness	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B 4 Steuerliche Brennpunkte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B 5 Bußgeldmarketing	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B 6 Mitgliederorientierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

DATUM

UNTERSCHRIFT



NAME, VORNAME

INSTITUTION

STRASSE / HAUSNUMMER

PLZ, ORT

TELEFON

FAX

E-MAIL

BITTE GUT LESERLICH IN DRUCKBUCHSTABEN SCHREIBEN

Fundraising-Forum

Diakonisches Werk in Hessen und Nassau

Ulrike Senft

Ederstraße 12

60486 Frankfurt